

# Kulturgenuss für den guten Zweck

Die VR-Bank Bayreuth sponsert beim Osterfestival junge Spitzenmusiker aus der ganzen Welt

Nicht nur für Klassikliebhaber ist es ein musikalisches Highlight: das Bayreuther Osterfestival. Seit 13 Jahren organisiert die Kultur- und Sozialstiftung Internationale Junge Orchesterakademie (IJOA) ein kleines Konzert im Januar und eine große Konzertreihe zu Ostern mit jungen Spitzenmusikern aus aller Welt. Vom 6. bis zum 15. April 2007 veranstaltet die Stiftung an insgesamt sechs Spieltagen Kammermusik, Jazz-Nights, Salonorchester-Brunches, Orgelkonzerte und Aufführungen mit Bläserinstrumenten.

Höhepunkt sind dieses Jahr Symphoniekonzerte mit Werken von Johann Sebastian Bach und Peter Iljitsch Tschaikowski. Diese Aufführungen finden im Markgräflichen Opernhaus statt, dem schönsten erhaltenen Barocktheater Europas. „Ein wahres Prachtschloss und die richtige Kulisse für die Konzerte“, sagt Klaus Seemann, Vorstand der Volksbank-Raiffeisenbank Bayreuth. Seit 1993 hat sich das oberfränkische Geldinstitut, das Gründungsmitglied und Hauptsponsor der Stiftung ist, mit über 400.000 Euro an der Orchesterakademie engagiert, davon 36.000 Euro allein im vergangenen Jahr. „Das Geld ist sehr gut angelegt“, sagt Seemann. „Die Jugend aus allen Herren Länder zusammenzubringen, ist unser Engagement wert.“ Das Orchester setzt sich zusammen aus über

100 international ausgewählten Meisterschülern und Musikstudenten sowie aus Preisträgern von Musikwettbewerben. Die Nachwuchskünstler strömen zwei Wochen vor ihren großen Auftritten nach Pleystein in der Oberpfalz zum Proben. Ein Hotel in Bayreuth, das ebenfalls Sponsor des Festivals ist, stellt den Musikern kostenlos die Unterkunft zur Verfügung. Alle Mitwirkenden arbeiten ehrenamtlich, auch der bekannte Dirigent Miguel A. Gomez-Martinez aus Spanien, der dieses Jahr das Orchester leitet.

Mittlerweile hat sich das Festival in Bayreuth international etabliert, so dass sich die jungen Talente jedes Jahr um die Plätze im Orchester bewerben müssen. Gezielt bindet Ulrich S. Schubert, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Orchesterakademie und selbst ein hervorragender Klarinetist, junge Musiker aus Krisenregionen wie Israel, Irak und Nordkorea ein, um sie gemeinsam musizieren zu lassen. In den letzten 13 Jahren haben Jugendliche aus über 50 Nationen

an den Benefizkonzerten teilgenommen. „Ein Orchester muss harmonieren“, weiß Seemann. „Dieser interkulturelle Austausch ist eine besondere Herausforderung, die unsere Unterstützung verdient.“

Die VR-Bank Bayreuth lädt Kunden zu den Konzertabenden ein und mietet Nebenräume, um für sie vor und nach den Aufführungen einen Umtrunk zu veranstalten. „Ziel unseres Kulturrengagements ist es, die VR-Bank Bayreuth als ein Unternehmen zu präsentieren, das mit der Kultur verwoben und in der Region verankert ist“, sagt Seemann. Denn die oberfränkische Stadt genießt wegen den Bayreuther Festspielen in der ganzen Welt einen sehr guten Ruf, nicht nur in der Klassikszene. Letztes Jahr haben mehr als 3.200 Zuhörer die Konzerte im Rahmen des Osterfestivals besucht.

Den Erlös der Benefizkonzerte spendet die Orchesterakademie an krebskranke und schwerstkranke Kinder im Klinikum Bayreuth. „In Zeiten von leeren Staatskassen gewinnen die Spenden immer mehr an Bedeutung“, sagt Seemann.

Künftig möchte der Veranstalter die Fördertätigkeiten auch auf Forschungsprojekte zum Kampf gegen Krebs speziell bei Kindern ausdehnen. Ganz nach dem Motto der Stiftung: „Große Musik zur Hilfe und Freude.“

sr



„Ein wahres Prachtschloss“: Das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth gilt als das schönste barocke Opernhaus in Europa. Dort finden die Symphoniekonzerte des Bayreuther Osterfestivals statt.